

## **Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet**

Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung vom 09.11.2018., Rathaus, Raum C 110

Teilnehmer: gem. Anwesenheitsliste

Die Arbeitsgruppe beurteilt in der Nachbetrachtung auf die Veranstaltung zur Bürgerinformation am 30.10. in der Montessori-Schule den Abend als informativ und hinsichtlich der sachlichen und konstruktiven Folgediskussion als sehr positiv. Die Äußerungen aus dem Auditorium hätten gezeigt, dass das Engagement der Arbeitsgruppe respektiert und honoriert werde. Nun gelte es, die anstehenden Schwerpunkte und Arbeitsschritte umzusetzen, da eine deutliche Tendenz zu einer Problemlösung in Form von Pumpengemeinschaften erkennbar ist.

Wie bereits in der Info-Veranstaltung betont, ist eine räumliche Unterscheidung bezüglich eines Nah- und Fernbereiches zu treffen. Es wird betont, dass die im Bereich östlich des Blumenholzgrabens vorhandene Beeinträchtigung durch hohes Grundwasser nicht in direktem Zusammenhang mit den Folgen der Maßnahme der LEG zu sehen ist. Die nun anzufertigende Machbarkeitsstudie soll sich daher auf den Bereich zwischen Blumentalstraße, Nassauerring, Josef-Brocker-Dyk und Hökendyk/Kanesdyk konzentrieren. Darüber hinaus soll der Auftragsnehmer beauftragt werden, in einem abgemessenen Rahmen auch eine Empfehlung zum östlich angrenzenden Bereich zu geben und hier insbesondere den Erhalt und die Funktionsfähigkeit der vorhandenen Grabensysteme berücksichtigen.

Die Studie soll darüber hinaus darstellen, mit welchem Aufwand jeweils unterschiedliche Absenkungsziele erreicht werden können. („Was kann man wie erreichen, was ist nicht möglich?“) Hierbei wird seitens der AG zugrunde gelegt, dass möglicherweise nicht jedes Einzelgebäude und erst recht nicht der gesamte Krefelder Norden trockengelegt werden kann und soll. Alle Maßnahmen sind darauf auszulegen, Grundwasserspitzen zu kappen. Wichtig ist, die Zumutbarkeit der Folgemaßnahmen für alle Beteiligten sicherzustellen. Hierzu müssen unterschiedliche Invest- und Betriebskosten in Abhängigkeit der Brunnenanzahl ermittelt werden. Die Studie soll darüber hinaus den Entsorgungsweg des geförderten Wassers unter Berücksichtigung der neuen Brunnengeometrie sowie vorhandener (LEG-) Leitungen und der fortdauernden Wasserzuführung zu den Niepkuhlen darstellen. Dies impliziert auch die Betrachtung der vorhandenen Grundwasser-Inhaltsstoffe (Fe, Mn, LHKW).

Die Verwaltung strebt eine Auftragsvergabe vor Ende 2018 und die Vorlage der Studie etwa im Februar 2019 an. Als zeitliche Endperspektive gilt das Ende des Jahres 2019.

Die Arbeitsgruppe entwirft den Gedanken zur Gründung eines „Fördervereins Grundwasser“, um eine Selbstverpflichtung der Mitglieder, entsprechende Rechtsstellung sowie die Wahrung der Datenschutzregelungen zu gewährleisten.

Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 18.12., 17.30 - 19.00 Uhr

gez. Brons

Teilnehmer:

Herr Beigeordneter Visser  
Frau Bürgermeisterin Klaer  
Herr Bezirksvorsteher Yilmaz  
Ratsherr Klaer  
Ratsherr Fasbender  
Ratsherr Läckes  
Frau Fasbender  
Herr Dr. von Hofe  
Herr Dr. Schittker  
Herrn Dr. Meyer  
Herr Dr. Müller  
Herr Krumminga  
Herr Böhmer  
Herr Plenker  
Herr Brons